



KSZE

SCHLUSSAKTE VON HELSINKI

GLIEDERUNG

1. Vorgeschichte
2. KSZE
3. Ziele, Intentionen und Hoffnungen
 1. ...der Westmächte
 2. ...der Ostblockstaaten
4. Schlussakte von Helsinki
 1. Bestimmungen der Schlussakte
 2. Die drei Körbe

1. Korb drei
5. Folgen
 1. Allgemein
 2. Gewinner und Verlierer
 3. Für die Ostblockstaaten im Speziellen
 1. Für die Opposition der DDR im Speziellsten

Schlussakte von Helsinki

- Ergebnisse am 1. August 1975 unterzeichnet
- Inhalt grob: (genau siehe Blatt 2)
 - o Achtung der souveränen Gleichheit und Menschenrechte,
 - o Unverletzlichkeit der Grenzen,
 - o friedlichen Konfliktlösung und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten,
 - o gemeinsame Zusammenarbeit in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Umweltfragen
- kein völkerrechtlicher bindender Vertrag, sondern Selbstverpflichtung

Ziele, Intentionen, Hoffnungen

- Diplomatische Lösungen für Konflikte des Kalten Krieges
- *Westmächte:*
 - Wahrnehmung der Menschenrechte im Osten
 - Durchsetzung der Grundsätze der UN-Charta in ganz Europa
- *Ostblockstaaten*
 - Anerkennung der Grenzen
 - Wirtschaftliche Vorteile
 - Machtverhältnisse seit Zweitem Weltkrieg absichern

Folgen

1. Allgemein

- Ost-West-Beziehungen normalisiert
- KSZE-Folgekonferenzen = zwischenstaatliches Beratungsgremium
- 1995 KSZE Teil der OSZE

2. Gewinner und Verlierer

- Prinzipiell Erfolg
- Ostblockstaaten = „Gewinner“, weil
 - o Forderungen nach Anerkennung Grenzen, „Nichteinmischung“, Wirtschaftsbeziehungen verwirklicht
 - o Hingegen Ziele Westens/Kapitel VII kaum beachtet

Vorgeschichte

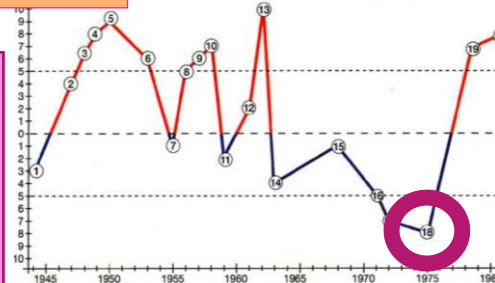
- BRD: Neue Ostpolitik → Beziehungen zur DDR verbessert
- Einigung auf Grundlagenvertrag (Unverletzlichkeit der Grenze), d.h. BRD gibt Alleinvertretungsanspruch auf → Aufnahme BRD und DDR 1973 in UNO
- Viermächteabkommen klärt Streitigkeiten über Berlin
- Annäherung → Voraussetzung für allgemeine Entspannungsphase des Kalten Kriegs

Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

KSZE

Eröffnet am 13. Juli 1973

Fieberkurve



Erich Honecker (DDR) und Helmut Schmidt (BRD)

Die Drei Körbe

- Gliederung der Arbeitsfelder der KSZE
- Zusätzlich zu zehn Prinzipien

Erster Korb:

- Vertrauensbildende Maßnahmen und Aspekte der Sicherheit und Abrüstung

Zweiter Korb:

- Zusammenarbeit in den Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Technik sowie der Umwelt

Dritter Korb:

- Zusammenarbeit in humanitären und anderen Bereichen

Der dritte Korb:

- o Relativ vage formuliert
- o Hauptschauplatz der ideologischen Auseinandersetzungen → Spannungen erhöht
- o Bereiche: menschliche Kontakte, Informationsfreiheit/Medienfreiheit, Zusammenarbeit und Austausch im Bereich der Kultur und Bildung

3.1.1 Folgen für DDR-Opposition:

- DDR nicht automatisch Rechtsstaat
- Aber unter der Oberfläche Mentalitätswandel* bei DDR-Bürgern
- SED lässt Grundrechte weiter einschränken und Repressionen
 - o „Zersetzungsstrategie“, weil Furcht vor Korb 3
 - o Stasi: Hausdurchsuchungen, Vernehmungen, Anwerbeversuche, Stasi-Gefängnis, Abhören
- Ausbürgerungen:
 - o Prominente, oppositionelle Künstler und Schriftsteller ausgebürgert oder freiwillig weg
 - o Z.B. Liedermacher Wolf Biermann November 1976 ausgebürgert → Solidarisierung = erster offener Protest seit Volksaufstand 17.06.1953

Bestimmungen der Schlussakte:

1. Souveräne Gleichheit, Achtung der der Souveränität innewohnenden Rechte

- Recht eines jeden Staates auf rechtliche Gleichheit, territoriale Integrität, Freiheit und politische Unabhängigkeit
- Freie Wahl + Entwicklung des politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Systems + Recht seine Gesetze und Verordnungen zu bestimmen

2. Enthaltung von der Anordnung oder Anwendung von Gewalt

- gegen territoriale Integrität oder politische Unabhängigkeit irgendeines Staates gerichtete Gewalt ist mit dieser Erklärung und Zielen der UN unvereinbar

3. Unverletzlichkeit der Grenzen

- Grenzen aller Staaten in Europa unverletzlich Anschlag auf Grenzen verboten

4. Territoriale Integrität der Staaten

- Verbot, das Territorium eines anderen Teilnehmerstaates zum Gegenstand einer militärischen Besetzung oder anderer direkter oder indirekter Gewaltmaßnahmen unter Verletzung des Völkerrechts zu machen

5. Friedliche Regelung von Streitfällen

- Internationaler Frieden, internationale Sicherheit + Gerechtigkeit dürfen nicht gefährdet werden

6. Nichteinmischung in innere Angelegenheiten

- jede direkte oder indirekte, individuelle oder kollektive Einmischung in die inneren oder äußeren Angelegenheiten eines anderen Teilnehmerstaates ist verboten

7. Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich der Gedanken-, Gewissens-, Religions-, oder Überzeugungsfreiheit

- ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion

8. Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker

- Alle Völker haben jederzeit das Recht, in voller Freiheit, wann und wie sie es wünschen, ihren inneren und äußeren politischen Status ohne äußere Einmischung zu bestimmen und ihre politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung nach eigenen Wünschen zu verfolgen.

9. Zusammenarbeit zwischen den Staaten

- Förderung des gegenseitigen Verständnisses und Vertrauens, freundschaftlicher und gutnachbarlicher Beziehungen, internationalen Friedens, der internationalen Sicherheit und Gerechtigkeit
- Fortschritt im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen, sozialen, kulturellen und humanitären Bereich

10. Erfüllung völkerrechtlicher Pflichten nach Treu und Glauben

- gegenseitiges Verständnis und Vertrauen, freundschaftliche und gutnachbarliche Beziehungen untereinander, internationalen Frieden, internationale Sicherheit und Gerechtigkeit fördern

1973 dabei:

Belgien

Bosnien und Herzegowina

Bulgarien

Dänemark

Deutschland

Finnland

Frankreich

Griechenland

Heiliger Stuhl

Irland

Italien

Kanada

Liechtenstein

Luxemburg

Malta

Monaco

Niederlande

Norwegen

Österreich

Polen

Portugal

Rumänien

Russland

San Marino

Schweden

Schweiz

Serbien

Spanien

Türkei

Ungarn

Vereinigtes Königreich

Vereinigte Staaten

Zypern







"Bin gespannt, was denen
drüben nach Helsinki noch
alles einfällt"

Hanel Walter



Walter Hanel: KSZE Das Ergebnis · 1978 · Kat. 87

QUELLEN

- <https://www.geschichte-abitur.de/lexikon/uebersicht-kalter-krieg/ksze-schlussakte-von-helsinki>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Konferenz_über_Sicherheit_und_Zusammenarbeit_in_Europa
- <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/210407/45-jahre-schlussakte-von-helsinki/>
- [https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Der-KSZE-Prozess-und-die-Folgen-fuer-die-DDR-
Opposition,ksze110.html](https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Der-KSZE-Prozess-und-die-Folgen-fuer-die-DDR-
Opposition,ksze110.html)
- <https://www.humanrights.ch/de/ipf/grundlagen/durchsetzungsmechanismen/osze/helsinki/>
- [https://www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-krisenmanagement/niedergang-der-
ddr/ausbuengerungen.html](https://www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-krisenmanagement/niedergang-der-
ddr/ausbuengerungen.html)
- 22.02.2023
- <https://www.hdg.de/lemo/bestand/objekt/karikatur-hanel-gespannt-helsinki.html>
- [https://www.cvce.eu/de/obj/caricature_de_hanel_sur_les_resultats_de_la_reunion_de_la_csce_a_belgra
de_1978-fr-b0c114dc-9df0-4126-aa2b-2d462177e4a4.html](https://www.cvce.eu/de/obj/caricature_de_hanel_sur_les_resultats_de_la_reunion_de_la_csce_a_belgra
de_1978-fr-b0c114dc-9df0-4126-aa2b-2d462177e4a4.html)
- <https://www.zeitklicks.de/zeitstrahl/1975/schmidt-unterzeichnet-ksze-schlussakte>